

© International Baccalaureate Organization 2025

All rights reserved. No part of this product may be reproduced in any form or by any electronic or mechanical means, including information storage and retrieval systems, without the prior written permission from the IB. Additionally, the license tied with this product prohibits use of any selected files or extracts from this product. Use by third parties, including but not limited to publishers, private teachers, tutoring or study services, preparatory schools, vendors operating curriculum mapping services or teacher resource digital platforms and app developers, whether fee-covered or not, is prohibited and is a criminal offense.

More information on how to request written permission in the form of a license can be obtained from <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

© Organisation du Baccalauréat International 2025

Tous droits réservés. Aucune partie de ce produit ne peut être reproduite sous quelque forme ni par quelque moyen que ce soit, électronique ou mécanique, y compris des systèmes de stockage et de récupération d'informations, sans l'autorisation écrite préalable de l'IB. De plus, la licence associée à ce produit interdit toute utilisation de tout fichier ou extrait sélectionné dans ce produit. L'utilisation par des tiers, y compris, sans toutefois s'y limiter, des éditeurs, des professeurs particuliers, des services de tutorat ou d'aide aux études, des établissements de préparation à l'enseignement supérieur, des fournisseurs de services de planification des programmes d'études, des gestionnaires de plateformes pédagogiques en ligne, et des développeurs d'applications, moyennant paiement ou non, est interdite et constitue une infraction pénale.

Pour plus d'informations sur la procédure à suivre pour obtenir une autorisation écrite sous la forme d'une licence, rendez-vous à l'adresse <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

© Organización del Bachillerato Internacional, 2025

Todos los derechos reservados. No se podrá reproducir ninguna parte de este producto de ninguna forma ni por ningún medio electrónico o mecánico, incluidos los sistemas de almacenamiento y recuperación de información, sin la previa autorización por escrito del IB. Además, la licencia vinculada a este producto prohíbe el uso de todo archivo o fragmento seleccionado de este producto. El uso por parte de terceros —lo que incluye, a título enunciativo, editoriales, profesores particulares, servicios de apoyo académico o ayuda para el estudio, colegios preparatorios, desarrolladores de aplicaciones y entidades que presten servicios de planificación curricular u ofrezcan recursos para docentes mediante plataformas digitales—, ya sea incluido en tasas o no, está prohibido y constituye un delito.

En este enlace encontrará más información sobre cómo solicitar una autorización por escrito en forma de licencia: <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

German A: literature – Standard level – Paper 1
Allemand A : littérature – Niveau moyen – Épreuve 1
Alemán A: Literatura – Nivel Medio – Prueba 1

27 October 2025 / 27 octobre 2025 / 27 de octubre de 2025

Zone A afternoon	Zone B afternoon	Zone C afternoon
Zone A après-midi	Zone B après-midi	Zone C après-midi
Zona A tarde	Zona B tarde	Zona C tarde

1 h 15 m

Instructions to candidates

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write a guided analysis of text 1 or text 2.
- Use the guiding question or propose an alternative technical or formal aspect of the text to focus your analysis.
- The maximum mark for this examination paper is **[20 marks]**.

Instructions destinées aux candidats

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- Rédigez une analyse dirigée du texte 1 ou du texte 2.
- Utilisez la question d'orientation ou proposez une autre manière d'aborder le texte en choisissant un aspect technique ou formel sur lequel concentrer votre analyse.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[20 points]**.

Instrucciones para los alumnos

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un análisis guiado del texto 1 o del texto 2.
- Utilice la pregunta de orientación o proponga otro aspecto técnico o formal del texto en el que centrar su análisis.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[20 puntos]**.

Schreiben Sie eine angeleitete Textanalyse von **einem** der folgenden Texte.

1. Dies ist ein Auszug aus „Aus dem Tagebuch eines Hundes“, eine Erzählung von Oskar Panizza.

Aus dem Tagebuch eines Hundes

April.

Wurde heute an meinen neuen Herrn verkauft. Ich komme vom Lande. Seit gestern bin ich in der Stadt. Alles ist mir, neu und drängt sich in Form merkwürdiger Eindrücke auf. Ich kann sagen, seit gestern fühle ich, dass ich ein Hund bin. Ich denke. Früher tat ich dies alles unbewusst.

- 5 Ich sehe, Denken ist eine Arbeit, die oft Schmerz bereitet. Was mich beunruhigt, ist, dass man sie nicht freiwillig verrichtet. Ich bin nicht mehr so glücklich wie früher, aber stolzer. – Dass die Menschen in kleinen Hüttchen beieinander wohnen, wusste ich aus meinem früheren Aufenthaltsort. Aber hier geht alles ins Schauerliche, Steinerne, Unermessliche. Ganze Äcker lang dehnen sich hier die Straßen, beiderseits mit wuchtigen, pfundigen
- 10 Stein-Anlagen besetzt, die weit über die Baugeschicklichkeit des Daches hinausgehen. Diese Stein-Anlagen sind mit Gucklöchern versehen, aus denen die Menschen oft blitzschnell den Kopf herausstrecken. Dabei kommt es vor, dass, während auf der einen Seite einer einen Kopf herausstreckt, auf der andern Seite jemand antwortet. Der Eine nimmt dann einen weißen Fetzen, und streckt ihn in kurzen, unbeholfenen Stößen zum *Vis-à-vis* hinüber. Die Person drüben
- 15 steht erst lang steif und regungslos dort; dann hebt sich bei ihr die Oberlippe und die obere Reihe weißer Zähne wird sichtbar. Wozu? Was soll das dumme Zeug? – Wie die Häuser sind auch die Menschen hier von meinem früheren Aufenthaltsort sehr verschieden. Dort schlappte alles ruhig gleichmäßig durcheinander, dieselben spitzen Gesichter, die gleiche meckernde Sprechmanier. Hier die entsetzlichsten Gegensätze; der eine hüpfte, der andere scharrte; der eine treibt das
- 20 Hinterteil hinaus, der andere die Brust nach vorn; der wackelt, jener zirpt; dieser zeigt fortwährend Zunge und Zähne, der dort stiert mit weißen Augäpfeln durch künstlich angeschnallte kleine Guck-Fensterchen. Welcher Wirrwarr! Welche unübersehbare Verschiedenheit! Anfangs wollte ich mich nicht drum kümmern. Doch seh ich, ich muss. Ich muss diese ganze Bagage* registrieren, einteilen, schablonieren. Einteilung der Menschenbagage! Wo fang ich nur an? Wo find ich das
- 25 allen gemeinsame Moment, um daran die Veränderungen anzuschließen? – Ich glaub, ich fang beim Hinterteil an.

April.

- Viel herumgelaufen; bin schrecklich müde; sehne mich nach meinem Dorf zurück; dort, welcher reiche Verkehr mit der Natur. Hier, welche Eintönigkeit, welche graue mit Steinmauern
- 30 verschlossene Welt. Dort ein riesiger Himmel, der jeden Tag anders gezeichnet, Baum, Wald, Misthaufen für unsere Nasen, Muh, Muh! und Kikerikih! – Hier verbarrikadierte Welt und dazwischen Welt und dazwischen herumhüpfendes Menschengeschlecht mit Gestikulation und Mundknarren. – Ich weiß noch immer nicht, wie die Leute sich verständigen. Zwar nähern sie sich oft gegenseitig die Köpfe und entblößen die obere Zahnreihe, aber die Nasen scheinen mir zu
- 35 kurz, um nach unserer Weise sich sofort zu orientieren.

* Bagage: Gruppe von Personen, die wenig geschätzt werden

- Wie gelingt es dem Autor über die perspektivische Außensicht eines Hundes Mensch und Umwelt darzustellen?

2. Dies ist ein Auszug aus „Tagediebe“, ein Poetry Slam von Thilo Dierkes. Ein Poetry Slam ist ein moderner Dichterwettbewerb, bei dem Menschen mit selbstgeschriebenen Texten auf einer Bühne gegeneinander antreten.
-

Wenn ich es mir recht überlege, sind wir tatsächlich Diebe, du und ich. Wir stehlen dem Tag die Stunden in der Hoffnung, jemand möge uns einen guten Preis dafür machen, tauschen sie ein gegen Buchstaben auf Papier, verkaufen sie an bunte Filmplakate und die abgenutzten Sessel eines schäbigen Seitenstraßenkinos. Hin und wieder werfen wir einige von Dachterrassen aus

- 5 in das Gewirr der Hinterhöfe hinein oder vergessen sie einfach auf dem Tresen irgendeiner Bar. Der Großteil unserer Beute aber, ein ganzer Haufen an Stunden, liegt ausgebrannt und aufgetürmt in und neben dem Aschenbecher deines Küchentisches. Nur wenige Reste, eine kleine Reserve, haben wir irgendwo im Park unter Bänken und Baumwurzeln vergraben. Eben dort, wohin wir gerade gehen.

- 10 **Mit dem Verlassen** der Shoppingmeile ist es leiser geworden. Der Asphaltfluss zur Rechten schwappt ruhig an seine Ufer. Entlang des folgenden Weges sickert wenig Lärm aus den angrenzenden Cafés und Läden, bildet hier und da unscheinbare Pfützen. Dieses Viertel ist ein Schmugglerhort, wo Zeit Geld ist und wir reich, wo man von großen Heldengeschichten und wichtigen Entscheidungen nicht mehr Notiz nimmt als von den schlecht gesprühten Tags*
- 15 umliegender Hauswände. Alles sieht ein wenig kaputt aus, heruntergekommen. Dieser Charme des Abgenutzten hängt hier über allem wie ein schlechter Geruch – ich atme ein, so tief es geht. Es lohnt sich nicht, gesund zu leben, wenn man noch keine siebenundzwanzig ist, geschweige denn, sich danach noch darum zu sorgen.

- Wo eben** rissige Bodenplatten waren, bewegen sich meine Füße nun auf trockener Erde.
- 20 Ein Straßenmusiker singt von Freiheit und anderen Klischees. Dann endet der Weg schließlich im Grün und zwischen hohen Bäumen. Stille explodiert rundherum, als hätte man hinter dem Rücken eine Tür zugeschlagen. Hier ist niemand und nichts von der Stadt bekommt man noch zu Gesicht. Von dort, wo sie war, trägt nur noch der Wind die Ahnung ihrer Existenz herüber. Und so stehen wir da, du und ich und die Zeit. Wir sammeln die restlichen Stunden auf, bereit, alles zu verpressen,
- 25 lassen Stunden zurück auf dieser Bank im Park, bis die Bäume alles Sonnenlicht auffangen und es dunkel wird. Die Straßen beginnen zu schimmern und leuchten, glänzen wie Goldadern in den Vorsprüngen grauen Gesteins. Nachts werden alle Menschen zu Minenarbeitern.

Nein, heute bleiben von uns keine großen Werke zurück. Nur die vielen Stunden in deinem Aschenbecher und an den Saiten deiner Gitarre.

* Tags: einfarbige Signatur von Graffiti-Künstlern

- Wie wird in diesem Auszug Zeit konkretisiert und welche Wirkung hat das auf die Leser und Leserinnen?
-

Disclaimer/Avertissement/Advertencia:

Content used in IB assessments is taken from authentic, third-party sources. The views expressed within them belong to their individual authors and/or publishers and do not necessarily reflect the views of the IB. Any trademarks™ or registered® trademarks included are used for illustrative purposes only, and use does not imply any affiliation with or endorsement by the International Baccalaureate.

Le contenu utilisé dans les évaluations de l'IB est extrait de sources authentiques issues de tierces parties. Les avis qui y sont exprimés appartiennent aux personnes qui les ont rédigés ou publiés, et ne reflètent pas nécessairement ceux de l'IB. Toutes les marques commerciales™ ou déposées® incluses sont utilisées à des fins d'illustration uniquement, et leur utilisation n'implique aucune affiliation avec le Baccalauréat International ni aucune approbation de sa part.

Los contenidos usados en las evaluaciones del IB provienen de fuentes externas auténticas. Las opiniones expresadas en ellos pertenecen a sus autores y/o editores, y no reflejan necesariamente las del IB. Todas las marcas o marcas registradas (™ o ®) incluidas se utilizan únicamente con fines ilustrativos, y su uso no implica ninguna afiliación con el IB ni aprobación por parte del IB.

References/Références/Referencias:

1. Panizza, O., 1892. Aus dem Tagebuch eines Hundes. In: H. Reuters, 2024. *Projekt Gutenberg-DE Edition 16*. 2. Aufl. [E-Book] Verfügbar über: Projekt Gutenberg-DE <https://www.projekt-gutenberg.org/panizza/tagehund/tagehund.html> [Abgerufen am 24. Juli 2024]. Quelle bearbeitet.
2. Dierkes, T. 2013. Tagediebe. In: M. Hedayati-Aliabadi und M. Pfeiler, Hrsg. 2014. *Pott Meets Poetry*. Paderborn: Lektora Verlag. S. 16–17. Quelle bearbeitet.